



Jusos in der SPD • Odeonstraße 15/16 • 30159 Hannover

Odeonstraße 15/16
30159 Hannover

Ihr Gesprächspartner:
Christian Dristram

Telefon: 0178 / 6945086

E-mail: christian.dristram@googlemail.com

Pressemitteilung

Hannover, 31.07.2010

Neun Jahre eingetragene Lebenspartnerschaft - Jusos fordern Wahlfreiheit

Am 1. August 2010 besteht sein neun Jahren das Recht für Schwule und Lesben eine eingetragene Lebenspartnerschaft einzugehen.

Die Einführung der eingetragenen Lebenspartnerschaft am 1. August 2001 war ein entscheidender Schritt in eine offene und tolerante Gesellschaft. In vielen gesellschaftlichen Bereichen, wie zum Beispiel dem Erbschaftssteuerrecht, sind Erfolge in der Gleichstellung erzielt worden. "Von gänzlicher steuerlicher Gleichstellung kann jedoch weiterhin nicht die Rede sein. Auch, dass es gleichgeschlechtlichen Paaren immer noch verwehrt wird, Kinder zu adoptieren ist für eine moderne Gesellschaft nicht hinnehmbar.", erklärt Christian Dristram, Sprecher der Jusos Region Hannover.

„Es müssen Regelungen auf Bundesebene geschaffen werden, um Gleichstellung in ganz Deutschland zu gewährleisten. Es darf nicht sein, dass einzelne Länder beispielsweise im Beamtenrecht darüber entscheiden, ob Menschen anderer sexueller Orientierung die gleichen Rechte haben oder nicht. Auch im Adoptionsrecht muss die Diskriminierung homosexueller Menschen aufhören. In beiden Fällen fordern wir: gleiches Recht für alle!“, so Dristram weiter.

Die Jusos der Region Hannover fordern darüber hinaus, dass das Primat der Ehe abzuschaffen. Die Menschen sollen wählen können, ob sie eine Ehe oder eine gänzlich gleichgestellte eingetragene Lebenspartnerschaft eingehen möchten. "Die Zahlen zeigen eindeutig, dass die Ehe nicht mehr von allen Menschen als zeitgemäß empfunden wird. Die Lebenspartnerschaft ist viel moderner.", erläutert Dristram. Daher fordern die Jusos die Öffnung der Ehe für Menschen anderer sexueller Orientierung und gleichermaßen die Öffnung der eingetragenen Lebenspartnerschaft für nicht-homosexuelle Paare und ein nicht diskriminierendes Adoptionsrecht.